

Zeitschrift: Die Berner Woche
Band: 29 (1939)
Heft: 37

Artikel: Freiwillige vor!
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-648341>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Minenwerfer in Feuerstellung

Freiwillige vor!

Allgemeine Mobilmachung! Der Befehl ist ergangen, und mit vorbildlicher Disziplin sind unsere Soldaten dem Ruf gefolgt. Eine halbe Million Männer haben ihre Arbeitsplätze verlassen, der Bauer seinen Hof, Handwerker, Arbeiter und Untergestellte ihre Betriebe, um ihrer Pflicht zum Schutz des Vaterlandes Genüge zu tun. Landwirtschaft und Industrie leiden nun gleichermaßen unter diesem gewaltigen Leistungsausfall, und das gerade in dem Augenblick, wo eine erhöhte Produktion im dringendsten Landesinteresse läge. Der Bundesrat hat deshalb am 4. September die allgemeine Arbeitsdienstpflicht verfügt; die Kriegsvollmachten, die ihr die Bundesversammlung vom 30. August erteilt, haben unsere Bundesregierung hiezu instande gesetzt.

Die Arbeitsdienstpflicht erfaßt, ohne Unterschied des Berufs oder Geschlechts, jeden Bürger von 16 bis 65 und jede Bürgerin von 16 bis 60 Jahren. Wer zurzeit noch Beschäftigung hat, wird vorderhand auf seinem Posten belassen.

Unzweifelhaft am empfindlichsten betroffen von dem gewaltigen Überlaß an Arbeitskräften ist die Landwirtschaft; sie hat bis zu fünfzig Prozent an unser Heer verloren. Was deren Erholung besonders erschwert, ist die Unmöglichkeit einer angemessenen Entlohnung der Hilfskräfte durch die bäuerlichen Kleinbetriebe. Wir alle haben kürzlich von jenem Bündner Bauern gelesen, der seinen Viehbestand in den Wiederholungskurs mitbrachte, weil er zu dessen Wartung niemanden anzustellen vermochte. Solche Nöte sind nun aber mit der allgemeinen



Mobilmachung in sehr vielen Kleinbauern-Betrieben eingelehrt; es wäre eine Tat vaterländischer Solidarität, hier helfend einzugreifen.

Ein Weg zur Behebung des Mißstandes wäre nun die persönliche Einsabereitschaft, die freiwillige Hilfeleistung gegen Rost und Logis, da und dort auch gegen eine kleine Barentschädigung. Bereits konnte auf diese Weise eine größere Anzahl älterer Schüler auf dem Lande platziert werden; weitere Kontingente sollen folgen. Auch eine erfreulich große Zahl Erwachsener hat schon ihre Dienste angeboten. Über die Not ist groß, und es ergeht deshalb an alle, die hiezu irgend in der Lage sind, der Appell, sich der guten Sache zur Verfügung zu stellen.

(Anmeldungen nimmt der Bernische Landfrauen-Verband in Bern entgegen.)

